

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1901

175 (30.7.1901) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn. 'Karlsruher Unterhaltungsblatt', monatlich 2 Nrn. 'Courier', Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, 1 Wandkalender mit Weltkarte, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition:

Büchel und Lammstraße 62 nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- u. Telegramm-Adressen: Badische Presse, Karlsruhe.

Bezug:

Im Verlage abgeholt: 60 Pfa. monatlich. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Answärts durch die Post bezogen ohne Zustellgebühr: M. 1.80.

Frei ins Haus bei täglich 2mal. Zustellung M. 2.52.

Einzelne Nummern 5 Pf. Doppelnummern 10 Pf.

Anzeigen: Die Zeitspille 20 Pfa., die Reklamezettel 60 Pfa.

Nr. 175.

Post-Zeitungsliste 793.

Karlsruhe, Dienstag den 30. Juli 1901.

Telephon-Nr. 86.

17. Jahrgang.

Unserer heutigen Mittagausgabe ist das Unterhaltungsblatt Nr. 58 angefügt.

Das Unterhaltungsblatt enthält:

Die Sec-Str. - Strandfische von Leo von Torn. - Die diesjährige Schülerfahrt nach Kiel. - 'Humoristisches'. - 'Rätzledele'.

Zum Zolltarif.

In Bundesratskreisen hegt man, wie der 'Berl. Solanz.' meldet, die feste Überzeugung, daß sowohl der Entwurf des Zolltarifgesetzes als auch der Tarif selbst in der veröffentlichten Form die Zustimmung des Bundesrates nicht finden wird.

Zum neuen Zolltarif sagt inzwischen die 'Keritale Germania': Wir ginnen der Landwirtschaft eine Zollerschöpfung von 30 Proz. Es wird aber Gegenstand einer ernsten und eingehenden Prüfung sein müssen, bis zu welcher Höhe man namentlich bei der unlegbaren Krise in Industrie und Handel, welche eine Verschlechterung der Arbeits-Verhältnisse naturgemäß im Gefolge haben muß, gehen darf.

Die 'Deutsche Tageszeitung', das Organ des Bundes der Landwirtschaft, schreibt: Wir glauben nicht, daß der Zolltarif nur die beschwerlichsten Landwirtschaft befriedigen kann.

Der konservativ 'Reichsbote' führt aus: Es ist mit herzlichem Dank anzuerkennen, daß die Regierung diesen verbesserten Schutz der Landwirtschaft aufgenommen und diese Vorlage geschaffen hat.

Die englischen Blätter geben die Sätze der neuen deutschen Zolltarif-Vorlage vorläufig ohne größere Kommentare wieder.

Eine Laune des Schicksals.

Das Wohnzimmer der Frau Bezel war so elegant eingerichtet, daß man sich in das Boudoir einer Schauspielerin veretzt fühlte.

Frau Bezel machte sich jedoch aus all diesen Kostbarkeiten nichts. Sie verbrachte ihr Leben theils in dem Lehnstuhl am Fenster, theils in einem weich gepolsterten Armstuhl am Kamin.

Selbst an diesem warmen Juniabend brannte ein Feuer im Kamin, denn Frau Bezel war sehr empfindlich und fröstelte beim kleinsten Windhauch.

'Standard' meldet, er höre aus bester Quelle, die deutsche Regierung habe die Säse nur darum so hoch angenommen, um in den Handels-Vertrags-Verhandlungen heruntergehen zu können.

Wie aus Petersburg gemeldet wird, äußern sich jetzt auch die russischen Blätter über den neuen deutschen Zolltarif-Gesetzesentwurf.

Die 'Keritale Germania' sagt, daß die russische Landwirtschaft den Zolltarif als ein Zeichen der Aggression ansehe.

Der Entschluß der französischen Congregationen.

Aus Paris, 28. Juli, wird uns geschrieben:

Die 'Keritale Presse' überhört den Kardinal Perraud, Bischof von Annun, mit Vorwürfen, weil er lieber aufhöre, Ordensgeneral der Dratorianer zu sein.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

Aus Molde (Norwegen), 28. Juli, wird gemeldet: Gestern frühstücte der Kaiser mit einigen Herren seines Hofes an Bord der 'Baden'.

Die Guldisten scheinen hingegen das Beispiel der Dratorianer, mit denen sie das Verhältniß gemein haben, befolgen zu wollen.

Die preussische Handelsminister Möller ist Freitag Abend in Memel eingetroffen.

Wie geht es Ihnen heute, Margarethe? fragte er näher-tretend.

Es geht mir so wie immer, antwortete sie kalt, während er einen Stuhl herbeizog und die Hände gegen das Feuer streckte.

Um Sie zu sehen!

Das kann ich mir denken! Aber aus welchem Grunde?

Siller prekte die Unterlippe zwischen Daunen und Zeigefinger und starrte ins Feuer.

Ich denke, Sie können errathen, weshalb ich hier bin, begann er von Neuem.

Das dachte ich mir. Und was haben Sie damit zu schaffen?

Ich will Ihnen nur mittheilen, daß der Mann, den Sie zu sehen wünschen, sich in London befindet und Ihrer freundlichen Einladung höchst wahrscheinlich sehr bald Folge leisten wird.

Frau Bezel streckte die Hand aus und nahm einen Brief vom Nebentische.

Wenn Sie einen Blick hier hinein thun wollen, sagte sie eisigen Tones, werden Sie sehen, daß Erich für morgen Nachmittag drei Uhr seinen Besuch ankündigt.

(Fortsetzung folgt.)

Eigentum und Verlag von G. Thiergarten.

Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Theil: Albert Herzog.

für den Anzeigen-Theil: H. Hinderbacher, sämtlich in Karlsruhe.

Notationsdruck.

Zolartell bezgl. Auflage vom 3. März 1900:

27,052 Expl.

In Karlsruhe und Umgebung über 15,000 Abonnenten.

Kaufmannschaft veranstalteten Essen sprach der Minister die Mahnung aus, das gedrückte Handelsstand der ostpreussischen Seestädte mit der Landwirtschaft wieder herzustellen, damit auf anderen Gebieten ein Ausgleich möglich werde. Der Minister versicherte, daß er die Wünsche der Kaufmannschaft Memels betreffs besserer Verkehrsverbindungen innerhalb der Grenzen des Erreichbaren wohlwollend prüfen werde, und betonte sein Interesse für den Hafen.

* Bei der Reichstags-Stichwahl im Wahlkreise Memel-Heidekrug wurden nach bisheriger Feststellung abgegeben für Mattschull (Lith. u. V. d. Lw.) 9106, Braun (Sog.) 6923 Stimmen. Es fehlt nur noch das Ergebnis zweier Bezirke.

Zur Köllner-Puttammer-Frage.

Strasbourg, 27. Juli. Zu einer vertraulichen Ansprache über den bevorstehenden reichsständischen Ministerwechsel traten sieben elsäss-lothringische Reichstagsabgeordnete auf Einladung eines ihrer Kollegen am Samstag Nachmittag zusammen. Sie waren einstimmig der Meinung, daß eine Stellungnahme zur Köllner-Frage außerhalb ihrer Zuständigkeit liege, da die Ernennung eines Staatssekretärs ausschließliches Recht der Krone sei. Das Volk und dessen Vertreter werden den Nachfolger des Herrn v. Puttkamer lediglich nach seinen Taten zu beurteilen haben. Falls in der Angelegenheit etwas geschehen soll, sei es Sache des Landesausschusses, vorzugehen. Die Reichstagsabgeordneten füchten sich dann einträtig, wenn Köllner zum reichsständischen Staatssekretär ernannt sei und mißliebige Regierungskräfte vorliegen. An der Besprechung nahmen 6 Köllner und ein Lothringer teil.

Niederlande.

Das neue Ministerium Kuyper wird wahrscheinlich folgende Zusammensetzung haben: Kuyper, Vorsteher und Inneres, Meijer van Linden, Generalsekretär des Schiedsgerichtshofes und Auswärtiges, Deputierter Loefz Justiz, Vizeadmiral Gruns Marine, der frühere Minister Bergansius Krieg, Marey Dignis Waterstaat Handel und Industrie, Deputierter Hartje van Leekenburg Finanzen und van Achvoort, früherer Gouverneur von Surinam Kolonien.

Amerika.

Der Stahlarbeiter-Streik.

Newyork, 27. Juli. Schaffer, der Vorsteher, und Williams, der Sekretär der Arbeitervereinigung, sind in Newyork eingetroffen. Zwischen ihnen und Pierpont Morgan, sowie dessen Gesellschaftern vom Stahltrakt sind Verhandlungen statt. Ueber dieselben wird vollkommenes Stillschweigen bewahrt. Die Verhandlungen sind das Resultat mehrtägiger Verhandlungen. Man glaubt, daß der Ausstand für beendet erklärt wird und daß Verhandlungen zur allgemeinen Regelung aller Streitfragen über die Arbeit auf dem Punkte wieder aufgenommen werden, wo dieselben in Pittsburgh abgebrochen wurden.

Newyork, 27. Juli. Die Stahlarbeiterkonferenz ist vertagt worden. Wie man annimmt, wird in einigen Tagen eine Einigung erzielt sein.

Ähnliche Nachrichten.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 6. Juli d. J. gnädigt bewegen gefunden, dem Bankier Max Abel in Berlin das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Eichenlaub Höchstädters Ordens vom Jähringer Löwen zu verleihen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 6. Juli d. J. gnädigt bewegen gefunden, dem Oberleutnant zur See Freiherrn von Hammerstein-Logten in Kiel das Ritterkreuz zweiter Klasse Höchstädters Ordens vom Jähringer Löwen zu verleihen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 13. Juli d. J. gnädigt bewegen gefunden, dem Großh. Sächsischen Oberstaatsminister Grafen zu Münster-Rangelaue und dem Großh. Sächsischen Oberhofmeister Grafen von Medem in Weimar das Kommandeurkreuz erster Klasse, sowie dem Großh. Sächsischen Geheimen Hofrath v. Wozjanowski, Oberbibliothekar in Weimar.

dem Großh. Sächsischen Geheimen Hofrath Dr. Ruland, Direktor des Gr. Museums und des Goethe-Nationalmuseums in Weimar, und dem Großh. Sächsischen Geheimen Hofrath Dr. Syprian, Vorstand des Schiller- und Goethe-Archivs daselbst, das Kommandeurkreuz zweiter Klasse Höchstädters Ordens vom Jähringer Löwen zu verleihen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 13. Juli d. J. gnädigt bewegen gefunden, dem Generaltonf. v. Wenzersgöhrler in Hamburg das Kommandeurkreuz zweiter Klasse Höchstädters Ordens vom Jähringer Löwen zu verleihen.

Mit Entschließung des Ministeriums des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten vom 24. Juli d. J. wurde Ober-Postassistent Georg Friedrich Sütterlin aus Königsberg zum Postsekretär ernannt.

Mit Entschließung des Großh. Ministeriums des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten vom 28. Juli d. J. wurde Bauleitungsrat Adolf Heff beim Gr. Eisenbahnbauwesen in Waldkirch zur Gr. Eisenbahnbauinspektion Freiburg ernannt.

Personalnachrichten.

aus dem Bereiche des 14. Armeekorps. Rachtel, Leutnant im 4. Bad. Inf.-Regt. Prinz Wilhelm Nr. 112, zum Oberleutnant befördert. — Springsmann, Hauptm. und Komp.-Chef

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Freiburg, 28. Juli. Als ordentliches Mitglied der historischen Kommission bei der bayerischen Akademie der Wissenschaften wurde der ordentliche Professor Dr. Alfred Dove hier ernannt.

Berlin, 28. Juli. Die Königl. National-Galerie kaufte, wie dem 'A. A.' aus München berichtet wird, fünf Zeichnungen von Th. S. e. i. n. e, dem bekannten Mitarbeiter des Simplicissimus, an.

Leipzig, 27. Juli. Zum Rektor der Universität für das nächste Studienjahr wurde Professor Sievers gewählt.

Darmstadt, 27. Juli. Der Professor der Botanik Adolf Hansen ist für die Zeit vom 1. Oktober 1901 bis 1. Oktober 1902 als Rektor der Landesuniversität Gießen gewählt worden.

München, 27. Juli. Der Prinzregent besichtigte heute Mittag mit den Prinzen und Prinzessinnen das neuere Prinzregententheater unter Führung des Intendanten Professors Ernst v. Posfart. Nach dem Prologe und der Festansprache Wolffs sprach der Prinzregent den Wunsch aus, die Hoffnungen des neuen Unternehmens möchten sich erfüllen. Er überreichte Herrn v. Posfart den Mikrophon und zweiter Klasse. Während des Rundganges fanden Orchester- und Maschinenproben statt.

Bayreuth, 28. Juli. Die gefrignete Siegfriedvorstellung stand der 'Hf. A.' zufolge nicht auf der Höhe des bisher Gebotenen. Schmidts war ein jugendfrischer Darsteller, sein Gesang aber ließ viel zu wünschen übrig. Die große Szene mit Brünhilde (Jel. G u l b r a n o) brachte keine genügende Steigerung. V r e u e r war ein ausgezeichneter Mime.

Die Aufführung der „Götterdämmerung“ bildete heute den Schluß des ersten Nibelungencyklus. Nach dem Schlußakt brachen die Zuschauer in minutenlangen stürmischen Beifall aus.

Strasbourg, 27. Juli. Am Donnerstag den 1. August findet in den Morgenstunden eine internationale wissenschaftliche Ballonfahrt statt. Es steigen bemannte und unbemannte Ballons auf in: Krappes, Paris, Strasbourg i. G., München, Wien, Kraslau,

im 5. Bad. Inf.-Regt. Nr. 113, unter Stellung à la suite des Regts., als Lehrer zur Kriegsschule in Reg. v. Waldheim, Hauptm. à la suite des 2. Bad. Gren.-Regts. Kaiser Wilhelm I. Nr. 110 und Militärliebrer am Kadettenhaus in Raumburg a. S., als Komp.-Chef in das Inf.-Regt. Nr. 114 befehrt. — Krenmann, Oberst. im 5. Bad. Inf.-Regt. Nr. 113, zum Hauptm., vorläufig ohne Patent, befördert und mit dem 1. August ds. Jrs. zum Komp.-Chef ernannt. — v. Treftow, Oberst. im 1. Bad. Leib.-Gren.-Regt. Nr. 109 und Kommandant an der Kriegsschule in Reihe, unter Versetzung in das Gren.-Regt. Kronprinz (1. Ostpreuß.) Nr. 1, von seinem Kommando entbunden. — v. Doppelbronn, Oberleutnant im 5. Bad. Inf.-Regt. Nr. 113, als Insp.-Offizier kommandiert. — Dulon, Rittm. im III. Arm.-Regt. von Schmidt (1. Bann.) Nr. 4, unter Enthebung von dem Kommando als Adjutant bei der 29. Kav.-Brig., als Eskadr.-Chef in das Sturm. Drag.-Regt. Nr. 14, befehrt. — v. Sahl, Oberst. im 2. Brandenburg. Man.-Regt. Nr. 11, als Adjutant zur 29. Kav.-Brig. kommandiert. — Jssand, Oberleutnant im 4. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 66, ein Patent seines Dienstgrades verliehen. — Voge, Major im 2. Bad. Drag.-Regt. Nr. 21, von dem Kommando als Adjutant bei der 3. Kav.-Zusp. entbunden und zum Stabe des Drag.-Regts. Freiherrn von Manteuffel (Rhein.) Nr. 5 befehrt. — Zu föhrtlich befördert die Unteroffiziere Klugkist im 2. Bad. Drag.-Regt. Nr. 21 und Frife, Charakterj. Fähnrich im 4. Bad. Inf.-Regt. Prinz Wilhelm Nr. 112. — Im Beurtheilungs-Stande. Befördert die Vizefeldwebel: Glans im Landw.-Bez. Mannheim, zum Lt. der Res. des Inf.-Regts. von Lützow (1. Rhein.) Nr. 25, Kramer in demselben Landw.-Bez. zum Lt. der Res. des 1. Großh. Hess. Inf. (Leibgarde-) Regts. Nr. 115, Popp, im Landw.-Bez. Heidelberg, zum Lt. der Res. des 2. Bad. Gren.-Regts. Kaiser Wilhelm I. Nr. 110, Benninger im Landw.-Bezirk Freiburg, zum Lt. der Res. des 4. Bad. Inf.-Regts. Prinz Wilhelm Nr. 112; die Vizekommandeure: Wankenshon im Landw.-Bezirk Mannheim, zum Lt. der Res. des 3. Bad. Drag.-Regts. Prinz Karl Nr. 22, Feiler in demselben Landw.-Bezirk, zum Lt. der Res. des Sturm. Drag.-Regts. Nr. 14, Schmidt im Landw.-Bez. Bruchsal, zum Lt. der Res. des 2. Bad. Drag.-Regts. Nr. 21, Fehr, v. Dusch im Landw.-Bezirk Karlsruhe, zum Lt. der Res. des 1. Bad. Leib-Regts. Nr. 20, Specht in demselben Landw.-Bezirk, zum Lt. der Res. des 3. Bad. Feldart.-Regts. Nr. 50, v. Vaccano, im Landw.-Bezirk Colmar, zum Lt. der Res. des Sturm. Drag.-Regts. Nr. 14, Bünzgens, Vizefeldwebel im Landw.-Bezirk Wehr, zum Lt. der Res. des 7. Bad. Inf.-Regts. Nr. 142, Viller, Vizewachtm. im Landw.-Bezirk Worms, zum Lt. der Res. des 3. Bad. Drag.-Regts. Prinz Karl Nr. 22, Baumann, Vizefeldwebel im Landw.-Bez. Karlsruhe, zum Lt. der Res. des Pion.-Bats. Nr. 20 befördert. — Abschiedsentscheidungen. Winkler, Fähnrich im 3. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 50, als zeitig ganzinvalid entlassen. — Schmidt, Hauptm. in der Jng.-Zusp. und Kommandant bei dieser Zusp., mit der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des Bad. Pion.-Bats. Nr. 14, der Abschied mit der Befreiung der Pension bewilligt. — v. Gensch, Rittm. z. D. und Bezirksoffizier beim Landw.-Bez. Graubenz, unter Enthebung der Aussicht auf Anstellung im Civildienst und der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des 3. Bad. Drag.-Regts. Prinz Karl Nr. 22 der Abschied mit seiner Pension bewilligt. — Gocherl, Oberst. der Landw. Inf. 2. Aufgebots (Karlsruhe), mit der Landw. Arme-Uniform, Wolf, Lt. der Landw. Kav. 1. Aufg. (Rastatt), der Abschied bewilligt.

um eines Referenten beim Kaiserlichen Gouvernement. Er ist nach kurzem Aufenthalte daselbst an Diphtherie gestorben. Der die Leiche bergende Metallarg wurde in Klein-Boyo unter militärischen Ehren durch die Schutztruppe an Bord des Dampfers „Lulu Böhlen“ zur Einschiffung in die Heimath gebracht. Während der Ueberführung an Schiffsbord hatten sämtliche im Hafen von Klein-Boyo liegenden Fahrzeuge halbhock geklaggt. **Nekarhausen, 26. Juli.** Heute früh 9 Uhr fand auf dem hiesigen Kirchhof die Beisetzung der Ueberreste des in Togo (Deutschwestafrika) verstorbenen Grafen Maximilian von Oberndorff unter allgemeiner Antheilnahme der hiesigen Gemeinde auf Wunsch der Eltern in aller Einfachheit statt. **Heidelberg, 27. Juli.** Die 2. internationale Ausstellung von Hundebau-Rassen, verbunden mit Sportausstellung ist heute Vormittag hier in Gegenwart des Staatsraths Reinhard aus Karlsruhe, des Amtsvorstandes, des Bezirkskommandeurs, des Oberbürgermeisters und mehrerer Stadträthe, sowie der Ausstellungscommissionen eröffnet worden. Auch Ministerialrath Reichard aus Karlsruhe war anwesend. Dann begannen die Preisrichter ihre Arbeit. Hervorzuheben ist, daß sowohl die Hundeaussstellung wie die Sportausstellung vollständig fertig sind. Die Ausstellung findet in den Hallen statt, die zum Schützenfest errichtet worden sind. Sie ist lt. 'A. S. Bg.' außerordentlich reich besetzt. Auch die Hundefreunde in Heidelberg haben zahlreich ausgestellt, ein Zeichen, daß auch in hiesigen Kreisen ein Interesse an der Hundezucht besteht. Die Ausstellung ist eine interessante Angelegenheit, die jedem Hundesiebhaber einen Besuch wert ist. Wenn das große Publikum zu einer derartigen großen Schau nur langsam Stellung zu nehmen vermag, so liegt das daran, daß eben nur verhältnismäßig wenig Leute Hunde halten und die anderen glauben, wenn sie selbst keinen Hund hielten, dann hätte es für sie auch keinen Werth, eine Ausstellung zu besuchen. Und doch ist nichts weiter, wie dies. Der Sinn für Hundezucht, die Freude am schönen Thier, die Abneigung gegen das Ferkelhörchen muß allgemein verbreitet werden, damit die Hundezucht in Deutschland durchgängig auf den Stand kommt, den sie zunächst erst in einzelnen verständigen Kreisen erreicht hat. **Heidelberg, 27. Juli.** Heute und morgen tagt hier der Gesamtausschuß der deutschen Turnerschaft. Bei Beginn der Verhandlungen, die im Rathhaussaale stattfinden, hielt Herr Oberbürgermeister Dr. Wilckens eine Begrüßungsansprache. **Heidelberg, 2. Juli.** Unter dem Vorsteher des Herrn M. Müller von Baden-Baden tagte hier der 'Südwestdeutsche Verband für Nationalstenographie'. Von allgemeinem Interesse waren die beiden öffentlichen Veranstaltungen: 'Vorführung einer Klasse stenographischer Schüler und Schülerinnen im Alter von 11—15 Jahren' und das 'Preiswettbewerbsschreiben'. Von einer zahlreichen Jugenderschaft, worunter namentlich der Lehrkonditor vertreten war, leitete Herr Reallehrer Chr. G. H. Heidelberg, die Vorführung der aus gegen 40 Schülern und Schülerinnen bestehenden Klasse. Die große Mehrzahl derselben stenographirt etwa 8 bis 7 Monate; einige erst 2 und 3 Monate, eine ganz kleine Zahl etwas mehr als ein Jahr. Die beiden jüngsten Stenographen besaßen an einem ihnen fremden Diktat an der Schultafel, daß sie die Technik des Systems vollständig in 2, bzw. 3 Monaten beherrschten lernten. Nun folgten Diktate in verschiedenen Stufen von 60 Silben ab bis 140 Silben pro Minute. Zum Schluß nahm ein 15jähriger Schüler ein Diktat von 180 bis 170 Silben pro Minute auf, das er sofort flott übertrug. Der Leiter der Schüler-Vorführung betonte, daß er während seiner 20jährigen Unterrichtstätigkeit in drei verschiedenen Systemen, von denen er zwei bis zur höchsten Leistungsfähigkeit praktisch beherrscht habe, bezw. beherrscht, noch mit keinem System auch nur annähernd solche Unterrichtsergebnisse im Massenunterricht erzielt habe, wie mit der Nationalstenographie. Die gleichen Erfahrungen hätten nicht nur er, sondern auch andere Schulmänner gemacht, die schon nach verschiedenen Systemen unterrichtet hätten. Infolge des einfachen, wissenschaftlichen Aufbaues der Nationalstenographie beherrscht ein mittelständiger Schüler die Schrifttechnik schon in 5 bis 6 Stunden. Nach dieser Zeit kann der Schüler schon zur praktischen Ausübung übergehen. Wenn der Nationalstenographie auch zur Zeit noch die Gunst hochgeachteter Persönlichkeiten nicht zu Theil geworden, so werde auch hier die Zeit lehren, daß 'der Feind des Guten ist'. Die Vorführung war von verblüffender Wirkung, die die einwandfreien Ausführungen fanden den lebhaftesten Beifall. Darauf folgte das Preiswettbewerbsschreiben unter Leitung des Verbandsvorstandes. Es wurde geschrieben in sechs Stufen von 60 Silben ab bis 280 Silben pro Minute. In dem Wettbewerb nahmen gegen 100 Personen teil, wovon 70 preisgekrönt wurden. Den höchsten Preis erhielt Herr Reallehrer Chr. G. H. Heidelberg für eine Leistung von 240 bis 280 Silben. — Aus der Statistik des Verbandes sei erwähnt, daß derselbe aus 25 Vereinen besteht und im letzten Jahre an 41 Orten 1138 Personen unterrichtet hat. Der Verband ist Mitglied des Bundes für Nationalstenographie, der nach erst dreijähriger Bestehen schon über 300 Vereine zählt und im letzten Jahre über 20 000 Unterrichtete aufzuweisen hat. **Pforzheim, 27. Juli.** Heute früh 4 Uhr wurde hier, lt. 'N. A.', eine prächtige Naturerscheinung bemerkt, ein in blau-lila Licht schimmerndes Meteor, das sich schnell in der Richtung von Süden nach Nordwest am Himmel hin bewegte. Das Meteor hatte die Größe einer Taube und zog einen leuchtenden Schweif nach sich. (Auch andernwärts ist das Meteor um die gleiche Zeit beobachtet worden, so in Heidelberg, von wo aber gemeldet wird, daß die Richtung der Flugbahn von Südwest nach Nordost ging. D. A.)

Badische Chronik.

Mannheim, 27. Juli. Auf der Rheininsel hat, so wird dem 'Generalan.' aus Ludwigshafen geschrieben, die Stadt Mannheim ca. 4500 Quadratmeter Gelände durch unrichtige Steinsetzung sich angeeignet und darauf einen Damm aufgeschüttet. Die Stadt Mannheim, ihren Irrthum einsehend, bietet für dieses Gelände 70 Fg. pro Quadratmeter, womit der Ludwigshafener Stadtrath aber nicht einverstanden ist; es soll vielmehr die richtige Eigenthums-grenze hergestellt werden.

Mannheim, 27. Juli. In einer gestern Abend in der 'Stadt-Bad' abgehaltenen Versammlung von Bureaufreunden wurde beschloffen, an den Präsidenten Krüger anlässlich des Todes seiner Gattin eine Beileidsadresse zu richten und diese vorher in zahlreichen Geschäften und Gasthäusern unserer Stadt aufzulegen, um allen denjenigen, welche dem schwergeprüften Gatten ihre Theilnahme schenken, Gelegenheit zur Unterzeichnung zu bieten.

Waldkirch, 28. Juli. Bei Oppau wurde im Rhein eine mündliche Leiche gehalten, welche, wie man aus den bei derselben vorgefundenen Papieren sieht, die des Postsekretärs Robert Kaffberger von Karlsruhe ist. Derselbe wurde seit Anfang der letzten Woche vermisst. Kaffberger war ledig und lt. 'N. Bad. Ztg.' beim Postamt I in Karlsruhe angestellt. Er war ein pflichterfüllter Beamter und bei Vorgesetzten und Untergebenen beliebt. Untergewöhnlichkeit im Dienste liegt nicht vor, wohl aber kurzfristige Gerüchte, nach denen sich der Unstille in Folge zerrütteter finanzieller Verhältnisse das Leben genommen haben dürfte.

Heidelberg, 2. Juli. Die Leiche des in Kamerun verstorbenen Grafen Maximilian v. Oberndorff ist mit dem Postdampfer 'Lulu Böhlen' in Hamburg Hafen eingetroffen und wird demnach der 'S. Bg.' zufolge nach Nekarhausen, der Heimath des Verstorbenen, zur Beisetzung übergeführt werden. Graf Maximilian v. Oberndorff war als Sohn des Grafen Frits v. Oberndorff im Jahre 1867 geboren. Er hatte sich nach Vollendung seiner juristischen Studien und nach mehrjähriger Thätigkeit im preussischen Staatsdienst der Kolonialaufbahn gewidmet. In Kamerun, wozu er seitens der Kolonialabtheilung des auswärtigen Amtes geschickt war, bekleidete er das

Postamt, St. Petersburg, Moskau. Der Findex eines jeden unbemannten Ballons erhält eine Belohnung, wenn er der jedem Ballon beigegebenen Instruktion gemäß den Ballon und die Instrumente sorgfältig birgt und an die angegebene Adresse sofort telegraphisch Nachricht sendet. Auf eine vorichtige Behandlung der Ballons und Instrumente wird besonders aufmerksam gemacht.

Barcelona, 28. Juli. Gestern Abend fand die erste Aufführung des vom Priester Frey Ordey verfassten Dramas 'Rater Ribad' statt, in dem die Jesuiten heftig angegriffen wurden. Das Stück fand lebhaften Beifall. Zwischenfälle kamen nicht vor.

Vermischtes.

Berlin, 28. Juli. Das 'Bot. Intell.-Blatt' berichtet, der Kaiser habe eine neue Schießauszeichnung für seine sieben Leibinfanterieregimenter in Form einer am Bande zu tragenden Medaille gestiftet. Das Blatt schreibt: Die Regimentschleifen haben bereits daraufhin stattgefunden. Beim 1. Garderegiment zu Fuß hatten die 6. und 12. Kompagnie abzustechen, wobei die erstere die beste wurde. Nummerte treten die 7 besten Compagnien der betreffenden Regimenter in engeren Wettbewerbe darum, welcher von ihnen die Medaille zu verleihen sind. Diese dürfen die Mannschaften bei ihrer Entlassung mitnehmen.

hd Berlin, 27. Juli. Der verhaftete Agent Adolf Kühne (Kapitän Wilson) wird sich wegen Verleitung zum Meineide und wegen Bedrohung vor dem Strafgericht zu verantworten haben. Die ihm zur Last gelegten Straftathen fallen in die Zeit der Vorbereitung zum Sternberg-Prozess, nicht aber in die Zeit der Prozeß-Verhandlungen selbst. Es ist festgestellt, daß Kühne wiederholt mit den unlauteften Mitteln auf verschiedene Zeugnisse zurechtzubringen suchte. Weiter ist festgestellt, daß Kühne verschiedene Zeugnisse theils durch Erpressung, theils durch Bedrohung mit Körperverletzung zum Falscheide bringen wollte. Ferner ist es erwiesen, daß Kühne zusammen mit Puppa den ehemaligen Polizeikommissar Thiel auf dem Polizeipräsidium aufgesucht hat und mit ihm auch zusammengetroffen ist.

Dresden, 27. Juli. Die Sächsische Handelsbank theilt mit: Nachdem die Sächsische Handelsbank schon seit Eintritt der rückläufigen wirtschaftlichen Konjunktur sich eine wesentliche Beschränkung ihrer Thätigkeit auferlegt hat, glaube die Verwaltung hierin für die nächste Zeit eine Veränderung nicht eintreten lassen zu können und zog deshalb die Frage der Liquidation der Bank in Erwägung. In diesem Sinne beschloß dann auch der Aufsichtsrath in einer stattgefundenen Sitzung der auf den 27. August 1901 einzuberufenden außerordentlichen Generalversammlung die Liquidation vorzuschlagen, nachdem die Verhandlungen wegen Verlaufs des neuen Bankgebäudes an die Deutsche Bank zum Preise von 700 000 Mark zum Abschluß geführt haben. Nach der Lage der Verhältnisse dürfte schon in kurzer Zeit die Hälfte des Aktienkapitals in Baar bereit liegen und das Gesamtvermögen der Liquidation keinesfalls wesentlich unter dem Nennwerthe zurückbleiben. Die Aktien der Sächsischen Handelsbank befinden sich ausschließlich in erster Hand.

Kassel, 28. Juli. (Tel.) Das Mitglied des Aufsichtsrathes der Trebergesellschaft, Schlegel, ist heute verhaftet worden, hd Wiesbaden a. d. W., 27. Juli. Bei einem gestern in der hiesigen Umgebung niedergegangenen Gewitter wurde in Büchen der Hofbesitzer W. A. m., der in einem Schafstall Schutz gegen den Regen gesucht hatte, vom Blitze erschlagen. Zwei Mädchen, die sich gleichfalls in den Stall geflüchtet hatten, wurden vom Blitze schwer verletzt, jedoch nicht lebensgefährlich. Der Schafstall ging in Flammen auf.

Greifswald, 28. Juli. (Tel.) Im benachbarten Müchhilschachte der Müschelder Gewerkschaft verunglückten durch einen verirrten Sprenghahn der Bohrmannschine 8 Bergarbeiter. Zwei sind todt, zwei schwer, die übrigen leichter verletzt.

Kiel, 27. Juli. Ein beförderter Festtag dürfte der 28. August und 1. September für die Kieler Bevölkerung werden, weil an diesen beiden Tagen unsere gesammte, in den heimischen Gewässern befindliche Kriegsflotte im Hafen liegen wird. Schon jetzt laufen täglich Anmeldungen von Personen aus allen Theilen des deutschen Reiches ein, die Zeuge des prächtigen Schauspiel auf der Kieler Förde sein wollen. Die Hotels in Kiel und den verschiedenen an der Förde gelegenen Badeorten

Bauschlott (H. Forstheim), 27. Juli. Der schon hoch in den 60er Jahren stehende Maschinenmeister Georg Adam Bröner von hier wurde gestern Abend im sogenannten „Wuweg“ erhängt aufgefunden. Geistige Störung mag wohl die Ursache sein, daß dieser Mann, der seinen Lebensabend ruhig bei seinen achtbaren Kindern hätte zubringen können, sich das Leben genommen hat. Er war ehrwürdiger Veteran der Kriege 1866 und 1870-71.

Kehl, 26. Juli. Landwirt N. Wittenmüller aus Marlen, welcher gestern in früher Morgenstunde vom Pferde seines Nachbarn in der Altenheimer Mühle einen Schlag auf den Unterleib erhielt, ist lt. „Mittelb. Nachr.“ heute an seinen Verletzungen gestorben. Wittenmüller erreichte ein Alter von 42 Jahren. Eine Wittwe und 6 Kinder harrten dem treibendsten Satten und Vater. Der älteste Sohn sollte im Herbst zum Militär einrücken.

Kehl, 28. Juli. Wie die „Mittelb. Nachr.“ melden, wurde dieser Tage ein Deserteur vom Infanterieregiment Nr. 171 (Kollmar) hier verhaftet. Derselbe ist, wie er angibt, mit noch fünf andern Kameraden am letzten Montag desertiert und wurde im Holzhaufen von der Polizei abgefaßt. Der Deserteur dient im zweiten Jahre und wäre im September entlassen worden.

Kehl, 27. Juli. Der Stadtrat beschloß nach Kenntnisnahme des von Professor Lueter in Stuttgart ausgearbeiteten Planes über die Wasser- und Wasserverseuerungsanfertigung eine entsprechende Vorlage an den Bürgerausschuß zu machen.

Freiburg, 27. Juli. Durch das am 25. d. M. erfolgte Ableben des Kammersekretärs W. H. G. Gram in Gmündingen wird der Betrieb anderwärts besetzt worden. Der Verstorbenen erzählte ein Alter von 69 Jahren 2 Monaten.

Freiburg, 27. Juli. Herr Hofmeister Schütz hat lt. „Presse“ seine Stellung als Vorstand der Ortskrankenkasse niedergelegt.

Freiburg, 27. Juli. Gestern Nachmittag sah die Frau des Typsetzers Franz Imber auf einer Bank des Marktplatzes, während ihr 2-jähriges Kind auf dem Bilde spielte. Nach einiger Zeit fiel der Mutter das Fehlen des Kindes auf und sie begann es zu suchen. Blossig sah sie lt. „Freib. Tagbl.“ das Mädchen des Kindes auf der Wasseroberfläche des Springbrunnens schwimmen und bald auch entsetzt ihr Kind im Wasser liegen. Es wurde sofort in die gegenüberliegende Kaserne getragen, wo einige Lazarettärzte, sowie ein herbeigerufener Arzt Wiederbelebungsversuche machten — leider vergeblich.

Freiburg, 27. Juli. Den nach Straßburg gefahrenen Simatclubisten von Zürich verfiel eine hübsche Jollgeschichte. Sie erhielten von einem Käsehändler auf die Reise als Proviant 8 Kilo Schweizerkäse, den man beschloß, unterwegs nicht aufzuheben, sondern nach Straßburg zu bringen, wie während den Hinfahrt. In Straßburg wurde dann dieser Käse mit dem Schweizerverein und dem Kantonsklub gemeinschaftlich gegessen. Man dachte an nichts mehr Weiteres und war höchlich überrascht, als auf der Heimfahrt in Freiburg ein Sergeant mit zwei Gondarmen erschien und nach dem Vorhingen des Vereins fragte. Die Herren stellten sich der Polizei vor, von der sie nun vernahmen, daß der Käse nicht verlost worden sei. Für den Präsidenten gehe es dreierlei: entweder auf der Stelle 400 M. zu erlegen, oder dieselben zu verbürgen, oder aber in Haft zu bleiben, bis die Sache untersucht sei. Der Präsident erklärte, jodiel Geld habe er nicht mehr bei sich. Zufällig aber hatte er in Freiburg einen Freund, der zur Begrüßung auf dem Bahnhof erschienen war. Dieser Vetter in der Noth ging zu seinem Geschäftsherrn, der die 400 M. hinterlegte. Der Präsident war damit entlassen und konnte dem bereits abgereisten Verein mit dem nächsten Schnellzuge nachfahren. Die deutschen Zollbehörden hatten in der Zeitung eine besagliche Notiz von dem mitgetragenen Käse gelesen und glaubten offenbar, es handle sich da um einen goldenen Laib, während es sich nur um gekauften 8 Kilo handelte, worüber nun ein Aktst nach Freiburg gegangen ist.

Bühlberg (H. Bilingen), 27. Juli. Im Auftrage des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts wurde die aus dem Anfang des 18. Jahrhunderts stammende Vertiefung nebst den Fenstern und dem Wirtshaus des früheren Gasthauses zum „Rößlein“ in Martinsweiler angekauft. Die vom Staate erworbenen Gegenstände kommen voraussichtlich nach Karlsruhe. Wie der „Schwarzwälder“ erzählt, vermittelte die Erwerbung Herr Oberförster Bauer in Bilingen.

Lörrach, 27. Juli. Gestern Abend verunglückte der 77-jährige Joh. Gräßlin von Schallbach, wohnhaft Wallbrunnstraße hier, als er seine im 2. Stock gelegene Wohnung aufsuchte. Als er auf der zweiten oder dritten Stufe der Treppe war, muß er von einem Schwindel befallen worden sein, denn er fiel rücklings herab, schlug mit dem Hinterkopf auf die Steinplatten und verletzte sich so schwer, daß dem „Obl. B.“ zufolge der Tod bald darnach eintrat.

Konstanz, 27. Juli. Als Leiche wurde heute früh 5 Uhr eine hiesige Gemüthskranklerin durch Herrn Gondolier Schropp beim Offizierskasino aus dem Rhein gezogen. Die Frau begab sich gestern Abend gewohnheitsgemäß zu Bett; ihr heimlicher Weg-

gang wurde von ihrem Mann nicht bemerkt. Der Grund ihrer That dürfte lt. „B. Ztg.“ vielleicht in einer gerächlichen Vorladung zu suchen sein, sie sollte sich nämlich heute gegenüber einer Anklage wegen des Diebstahls verantworten.

Aus Paden, 26. Juli. Die Schülerzahl bei den nachbenannten höheren Lehranstalten war nach den weiteren vorliegenden Jahresberichten am Schluß des abgelaufenen Schuljahres folgende: Real-Preparandum Weingheim 143, Realschule Sinsheim 155, Progymnasium Durlach 140, Realschule Kehl 164, Realschule Waldshut 122, Oberrealschule Konstanz 274.

Aus den Nachbarländern.

Aus Württemberg, 27. Juli. In der Nähe von Heilbronn, bei dem Dorfe Großgartach, ist ein feuerzeitliches Dorf entdeckt worden, das, besonders seit der Hauptentdeckung Dr. Schüz in Heilbronn eine Schrift darüber veröffentlicht hat, Aufmerksamkeit auf sich zieht. Es sind, wie der „Kreuzzeitg.“ geschrieben wird, verschiedene Gefäße mit allen möglichen Waffen und Werkzeugen aus Stein, Bein und Horn, aber nicht das Geringste aus Metall. Die Reste, Sämler, Beile u. s. w. sind aus Serpentin, die sonstigen Werkzeuge theilweise aus gepulverten Kalksteinen, Typserwaren sind in den verschiedenen Farben, namentlich gelb, blaugrün und schwarz vorhanden, einzelne Gefäße auch aus feinschlämmerter Kohle. Die Geräthe (meist Schmirrelmaschinen) sind geschliffen. Skelette wurden bis jetzt wenig gefunden, doch ein Skelet mit „Langkopf“ mit 1,75 Meter Länge von Kopf bis zum Fuß. Ueberreste von Schweinen und Rindern sind zahlreich vorhanden. Jedwfalls hat einst dort ein adärentes Geschlecht gewohnt, das auch schon in der Steinzeit eine ziemlich entwickelte Kultur besaß.

Heilbronn, 27. Juli. Im benachbarten Flein ist in der vergangenen Nacht das Wohnhaus des Schreinermeisters Ott eingestürzt. Die Frau des Besizers fand dabei lt. „B. Ztg.“ den Tod, sie wurde völlig zerquetscht. Ott erlitt lebensgefährliche Verletzungen, während zwei Kinder, die im gleichen Zimmer schliefen, unversehrt blieben.

Darmstadt, 26. Juli. Der Großkreissamtmann Hugo Scriba in Heppenheim a. B., welcher in die peinliche Duellaffaire mit dem Korrespondenten Altwies in Bensheim a. B. verwickelt war, ist nunmehr mit Wirkung vom 24. Juli aus dem Staatsdienst entlassen worden. Ueber die pikante Angelegenheit werden folgende Einzelheiten bekannt. Beide Herren hatten sich als Reserveoffiziere kennen gelernt. Bald entstanden familiäre Beziehungen und der noch ledige ca. 29-jährige alte Kreisamtmann verheiratete bald als Berehrer der hübschen Gattin seines Kameraden als ständiger Gast im Hause, so daß schließlich ein intimes Verhältnis zwischen dem Scriba hinter dem Rücken des ahnungslosen Ehemanns, der oft von Hause abwesend war, entstand. Die Katastrophe entstand als der Gatte eines Tages in Abwesenheit seiner besseren Hälfte einen Brief abging, der ihm das schamlose Treiben der Weiden vollständig aufdeckte. Er eilte in seiner Wuth aus dem Haus, erwarb eine Handpistole, suchte den „Freund“ auf dem Amtszimmer auf und gab ihm mit dem sonst anderen Zwecken dienenden Instrument eine gehörige Lektion, deren Folgen eine Forderung auf Pistolen mit dreimaligem Kugelwechsel war. Das Duell verlief für beide Theile unblutig; die treulose Ehefrau ist auf einen erhaltenen Brief rechtzeitig abgereist und hält sich in der Sommerfrische auf. Bei der sofort eingeleiteten amtlichen Vernehmung erklärte der Hausfreund, daß er jede Auskunft verweigern müsse, da es sich um die Ehre einer Dame handle. Auch aus dem Reserveoffizierverhältnis hat S. seinen Abschied nachgesucht und erhalten.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 29. Juli.
Nöck. Mittheilungen aus der Stadtrathsversammlung vom 26. Juli 1901.
Die zur Herbeiführung einer geordneten Entwässerung des nördlichen Theiles der Kaiser-Allee von Haus Nr. 22 bis zur Silberstraße erforderlichen Mittel im Betrag von 2800 Mark werden in dem Entwurf des nächstjährigen Voranschlags vorgesehen.
Nachdem der von Kapitän C. Gersch in Murrort dem städtischen Hafenamt zum Zweck des Schleppens und Bugiersens von Schiffen in den Karlsruher Hafenanlagen und auf dem Rhein, sowie zum sonstigen Hafendienst mietweise zur Verfügung gestellte Schraubendampfer „Eva Johanna“ sich bei dem Probefahrt bewährt hat, wird der vom Bürgerausschuß bereits genehmigte Verkauf desselben vollzogen.
Der städtische Vertriebsdirektor, Herr Held, zeigt dem Stadtrat an, daß der von der Firma Wöhr und Federhaff in Mannheim geleasete Hafenschiff am 20. ds. Mts. dem Vertrieb übergeben worden ist und daß nunmehr sämtliche städtischen Kräne des Rheinhafens in Betrieb sind.
Die Groß-Oberdirektion des Wassers und Straßenbaues theilt dem Stadtrat mit, daß nachdem die Stadtgemeinde die Weiterbenützung des Hafens zu Marzahn auf ihre eigene Gefahr und Rechnung abgelehnt hat und es somit an der Grundlage der ferneren Sandabfuhr einer geordneten Hafenverwaltung und an einem Organ zum Vollzug der Hafenpolizei fehlt, das Groß-Ministerium des Innern die Säugerordnung für den

hd Paris, 28. Juli. (Tel.) Der Rentier Haut, ein geborener Hamburger, welcher mehrere Jahre in Frankreich verweilt hat, hat den Pariser Polizei-Agenten 20,000 Francs testamentarisch vermacht. Diese Summe wird an die Ausübung ihres Dienstes verwundeten Polizei-Agenten oder deren Angehörige vertheilt werden.
hd Lille, 28. Juli. (Tel.) Der hier großes Vertrauen genießende Notar Dutters, gleichzeitig Bürgermeister von Steenwoode und Generalrath im Departement Nord, ist mit Hinterlassung mehrerer Millionen Francs Schulden krank. Der erste Bureau-Angestellten hat sich erschossen. Man weiß nicht, ob er ebenfalls an den Manipulationen des Notars theilhaft ist.

Kleine Zeitung.

Fürst Bismarck als „Romandichter“. Im Augustheft der „Deutschen Revue“ veröffentlicht Ludwig Hegidi eine Studie über Bismarcks Künstlernatur. Der Verfasser ist der Ansicht, daß Bismarck durch und durch Poet war, ohne daß er es richtig geahnt hätte. Verse zu schreiben. Ein Beweis für seine Künstlernatur seien seine Briefe, besonders die vertraulichen an seine Braut. Aus einem heitern Gergang erhält aber die Beschäftigung des verjüngerten erhen Königs, das poetische Handwerk auch nach allen Regeln der Kunst zu treiben. In Barzin war einmal am Theatertag der Fürst ein kleiner Kreis vereinigt, während der Herrscher an einem Beichtstuhl zur Tabakspitze Zeitungen las, woraus er ab und zu scherzhaft und ernste Mittheilungen machte. Des Heftleton der „Norddeutschen Allgemeine Zeitung“ entfiel die Fortsetzung eines Braddon'schen Sensationsromans. In Barzin hatte der Kanzler Zeit, das zu beachten. Wöglig rief er mit erhobener Stimme: „Der Roman nimmt sich immer weiter und verwickelt wird zu werden. Wer man braucht ihn nicht zu Ende zu lesen; von da, wo er heute innehält, will ich ihn mir bis zum Schluß ausdenken.“ Und nachdem er den Anhalt des soeben Gelesenen kurz zusammengefaßt hatte, begann er eine lange Erzählung dessen, was die „Norddeutsche“ noch bringen würde. Der Vortrag war höchst anziehend und wurde immer spannender, ganz in der Art und Weise der Braddon. Die kleine Gesellschaft lachte

Hafen zu Marzahn und die zugehörige Gebührensordnung für die Lagerung von Gütern daselbst aufgehoben hat. Von einer vollständigen Schließung des Hafens wurde zunächst abgesehen. Der Stadtrat ist mit diesen Anordnungen einverstanden.

Dem Ortsausschuß für die Errichtung eines deutschen Schriftstellersheim in Jena wird ein einmaliger Beitrag von 100 Mark aus der Stadtkasse bewilligt.

Gegen das Vorhaben der Maschinenbau-Gesellschaft, bei ihrem Fabrikanbau im Ort „Oberfeld“ im Stadtheil Mülhous ein Bureaugebäude mit anschließendem Krankenhause zu errichten, wird nichts eingewendet.

Infolge Herstellung eines neuen Fußbodenbelags in der Kapelle des neuen Friedhofes müssen bis Ende September ds. Jrs. die Trauerfeierlichkeiten bei Beerdigungen im Freien vorgenommen werden.
Die Vervielfältigung des von Maler Hans Grote im Auftrage der Stadt angefertigten Aquarellbildes „Karlsruhe aus der Vogelperspektive“ wird auf Grund öffentlicher Ausschreibung der Firma Drell-Jüßli in Jülich übertragen.

Den am Neubau des Schulhauses in der Lebensstraße beschäftigten Maurern und Zimmerleuten werden an Stelle des üblichen Nichtschmarfes Gelbbetrag, und den beim Abbruch des städtischen Theiles des alten Infanteriekasernen beschäftigten Arbeitern, welche den Grundstein zu diesem Gebäude gefunden haben, in Anerkennung der hierbei angewandten Vorsicht Gratifikationen aus der Stadtkasse bewilligt. Die in dem Grundstein vorgefundenen Gegenstände werden im städtischen Archiv aufbewahrt. (Schluß folgt.)

Von der Technischen Hochschule. Herr Geh. Hofrath Professor Dr. Schell hat in Anbetracht seines hohen Alters um seine Pensionierung nachgedacht. Dieser Tage hat nun der große Gelehrte seine letzte Vorlesung gehalten. Aus Anlaß seines Scheidens aus dem Amte überreichte ihm in seiner Wohnung am Freitag eine aus drei Studirenden bestehende Deputation seiner diessemestrigen Schüler im Namen derselben eine Danadresse, wobei Herr stud. Bergdoll, Sinapie, in einer Ansprache an den Gefeierten noch besonders den Dank der Schüler derselben für die unermüdbliche Hingabe an sein in streng wissenschaftlicher und überaus erfolgreicher Weise ausgeübtes Lehramt Ausdruck gab. Mit bewegten Worten erwiderte der verdienstvolle Gelehrte. Die Collegia, welche Herr Geh. Hofrath Dr. Schell las, behandelten die Gebiete der theoretischen Mechanik und der synthetischen Geometrie. Auf letzterem Gebiete hat Professor Dr. Schell bahnbrechend gewirkt durch ein Werk, das er im Jahre 1870 herausgab. In diesem bei Reubner in Leipzig erschienenen Werke „Theoretische Mechanik“ legte er, wie auch immer in seinen Vorlesungen die Geometrie als erstes und wichtigstes Fundament zu Grunde. In der 2. Auflage dieses epochemachenden Werkes sagt Schell: „Von dem Ziele des Werkes, das Studium der theoretischen Mechanik durch ausgebehrenen Gebrauch synthetisch-geometrischer Methoden zu beleben, bin ich nicht abgewichen, vielmehr hoffe ich, denselben etwas näher gekommen zu sein.“ Professor Schell hatte einen äußerst klaren präcisen, langsamen Vortrag und erwarb sich gerade durch diese Eigenschaften eines guten Docenten allgemein die Liebe seiner sehr zahlreichen Hörer. Er war eine erste Größe unserer Hochschule, um welche manche Universitäten dieselbe beneideten. Dabei zeichnete er sich durch eine große, oft allzu große Bescheidenheit aus. Schell war auch Vorkämpfer unserer Hochschule. Er eignete sich zu einem solchen durch seine umfangreichen Sprachkenntnisse und sein unermüdetes Wissen in ganz hervorragender Weise. Schell war immer bestrbt, vermöge seines großen Wissens und seines ausgezeichneten Vortrages seinen Schülern eine solche wissenschaftliche Bildung und Fähigkeit beizubringen, daß sie dann selbst weiterarbeiten und als akademische Techniker fruchtbar weiter forschen können. Bis zuletzt hat der hochbetagte Gelehrte, der ein Schüler von Steiner, Gauß und anderen Kapazitäten war und von dessen eigenen Schülern wieder gar mancher schon ein höheres Alter erreicht hat aber ins bessere Jenseits hinübergegangen ist, eine bewundernswürdige geistige Frische und Sicherheit im Vortrag gezeigt. Seit 1861 wirkte Herr Geh. Hofrath Dr. Schell an hiesiger Hochschule, nachdem er vorher 10 Jahre in Marzahn doctirte hatte, sodas er auf die wohl selten erreichte Zahl von 102 Semestern erfolgreichster Docententhatigkeit zurückblicken kann. Möge ihm noch ein schönes otium cum dignitate beschieden sein, das der unermüdbliche Gelehrte in so reichem Maße verdient! Als Schells einstweiliger Nachfolger ist Herr Professor Schürz anzuweisen.

In Kami, an der im Bau begriffenen Schantung-Eisenbahn, ist eine deutsche Postanstalt eingerichtet worden.

Die Verjährung alter Forderungen tritt mit Ablauf des Jahres 1901 in bedeutendem Umfange ein und zwar gerade solcher Forderungen, die sich aus dem täglichen Geschäftsverkehr ergeben und deshalb am häufigsten vorkommen. Das Einführungsgesetz zum Bürgerlichen Gesetzbuch bestimmt nämlich in Art. 169, daß die neu eingeführten kürzeren Verjährungsfristen auch auf die unter dem alten Recht entstandenen Forderungen in der Weise Anwendung finden sollen, daß die Verjährungsfrist vom 1. Januar 1900 an zu rechnen ist. Alle die alten Ansprüche, die einer zweijährigen Verjährungsfrist unterliegen, werden also mit dem Ablauf dieses Jahres 1901 verjähren und nicht mehr eingeklagt werden können, soweit sie nicht nach altem Recht schon früher verjähren. — Zu solchen schnell verjährenden Forderungen gehören 1. A. nach § 196 die Ansprüche: 1. der Kaufleute, Fabrikanten, Sandwerker für Lieferungen von Waaren, Ausfuhrung von Arbeiten, Versorgung fremder Geschäfte gegen die Privatlandschaft; 2. der Eisenbahnen, Frachtführer, Schiffer, Lohnkutscher und in lautiſem Schweißen bis zu einem Ausgange, der feiner unentwärtet erscheinen konnte und mit seinen starr aufgetragenem Farben einer Karikatur gleichkam. Der Eindruck der Erzählung war der einer erheitenden Travestie. Vor kurzem las nun Hegidi zufällig denselben Roman im Original und sah in wachsendem Staunen, wie Bismarck auf eigene Faust die Erfindung der Verfasserin voraus erfuhr hatte. Sein Roman schlug Schritt für Schritt den Gedankengang der Braddon ein, nur der Schluß wurde in seiner Improvisation zum Zerkühnde; immerhin war es derselbe Schluß wie der des Romans, nur daß die Braddon Mithring erregen wollte, während Bismarck zum Lachen reizte.

Unangenehme Aufklärung. In dem Speiseaal des Bahnhofes zu Karlsruhe stehen zwei Tafeln aufgestellt, von denen die eine regelmäßig für die durchreisenden Fremden bestimmt ist, während die andere für höhere Eisenbahnbeamte und bevorzugte Fremde reservirt bleibt und nur bei stärkerem Andrang zur allgemeinen Benützung herangezogen wird. Einestages vor nicht allzu langer Zeit sah ein Baummeister, der seit seiner Ernennung zum Eisenbahndirektor außerordentlich auf sich hält, an der Honorarientafel, als ein kleiner, äußerlich gar nicht auffallender Herr an dieselbe herantrat und Platz nahm. Nach Ansicht des Herrn Eisenbahndirektors war jedoch an der anderen Tafel nach genügend Platz. Um daher den mißliebigen, zu der großen Masse der minderwertigen Fremden zählenden Fremden abzukleiden, rief der Herr Eisenbahndirektor in so lauten Tone, daß es der Fremde mit anderen Anwesenden hören mußte: „Oberkellner, sagen Sie dem Herrn dort, daß die Fremden an der anderen Tafel speisen.“ Ohne die Bestellung abzuwarten, erhob sich der Fremde, verneigte sich gegen den Herrn Eisenbahndirektor ruhig lächelnd und nahm einen noch leeren Platz an der anderen Tafel. Als der fremde Herr dann nach Beendigung gezahlt hatte, sagte er dem Oberkellner flüsternd in's Ohr: „Gehen Sie, wenn ich den Saal verlassen habe, zu dem Herrn, der mich von der anderen Tafel fortgeschickt hat, und sagen Sie ihm, ich sei der Reichs-Kanzler, Fürst von Hohenzollern!“

nach Leide Ehren zur bringenden dem Togo ern e auf Anberorts staats- stütz- richte, die mde- Die richtet Auch ein ericht. in nur eben über den Ober- r der a den Ober- Ne r tional- stischen stlicher stecken- tlich beidelen a betwa 6 etwas an an it des Kun Silben at von Der drien an zwei be- richte- steno- anich un- teres der schiff- tiler- steno- nicht bestere wird- rdoß theilt rid- ung- ng die 209 In abten itischen Ber- wische Nach tition tion aben. in der ihren gegen Mä d- vom schaf- achte ver- sind 25. weil Ge- wird. allen in in tzen

Wohne für Fahrgeld, Fracht usw.; 3. der Gast- und Speisewirthe für Wohnung, Beköstigung; 4. Lotteriekollektoren gegen die Privat- und öffentliche Annehmlichkeiten; 5. der Vermietter von beweglichen Sachen wegen Mietzinses; 6. Derjenigen, welche die Verfertigung fremder Geschäfte oder Dienstleistungen gewerbsmäßig betreiben, also der Haus- und Geschäftsmakler, Stellenvermittler usw.; 7. der Privatangehörigen wegen Gehalts usw.; 8. der Arbeiter wegen des Lohnes; 9. der öffentlichen und privaten Anstalten für Unterricht, Verpflegung, Heilung, sowie der öffentlichen und privaten Lehrer wegen ihrer Honorare; 10. der Ärzte und Medizinalpersonen für ihre Dienstleistungen, sowie der Rechtsanwältinnen usw. für ihre Gebühren und Auslagen. — Im Vorstehenden sind nur die für die städtischen Verhältnisse am häufigsten vorkommenden Kategorien aufgeführt. Die Verjährung läuft nicht, so lange die Forderung gestundet ist. Sie wird unterbrochen und muß neu beginnen, wenn der Schuldner dem Gläubiger gegenüber seine Verpflichtung durch Zins, à conto-Zahlung, Sicherstellung oder sonstige anerkennt.

Die heißesten Tage scheinen jetzt vorüber zu sein. In verschiedenen Gegenden werden die Frühe eines frühen Winters wahrgenommen, indem die Störche sich zum Abzug nach ihren Winterquartieren rüsten.

In Wasser fiel beim Spielen an der nördlichen Seite des Bantberges am Samstag Nachmittag ein 3 Jahre altes Mädchen aus der Marienstr. Dasselbe wurde von seinem 10 Jahre alten Bruder alsbald herausgezogen und zu den Eltern gebracht. Schaden hat das Kind nicht gelitten.

Wegen Betrugs wurde ein Bruchsaler Kaufmann angezeigt, weil er sich mit einem Frauenszimmer, welches ihren Eltern in der Winterstraße vor einiger Zeit entlaufen ist und das er für seine Nichte ausgab, in einem Gasthaus in der Kronenstr. einlogierte, nicht bezahlte und dadurch den Gastwirth um 42 M. geschädigt hat.

Eine Beschlagnahme von 50 Mark ist laut Ausschreiben der Staatsanwaltschaft auf die Ermittlung des Täters gesetzt, der in der Nacht auf 22. Juli d. J. die Spiegelglasfenster am Schaufenster der Häuser Kaiserstr. Nr. 223 (Hofphotograph Sud) und Nr. 221 (H. Glod) durch Eintragen beschädigt.

Durlach, 27. Juli. Der heutige Tag ist der 55. Jahrestag der Gründung der freiwilligen Feuerwehrlinie Durlach. Von den damaligen 50 Gründungsmitgliedern sind noch am Leben Wilhelm Steinbrunn, Rabler, und Friedrich Kayser, Rapenmacher. Das dienstälteste aktive Mitglied ist Lt. „D. W.“ zur Zeit der Feuerwehrmann Ludwig Gaud, welcher dem Korps 49 Jahre angehört und im nächsten Jahre sein 50jähriges Feuerwehrezubiläum begeht.

Gerichtszettung.

Karlsruhe, 28. Juli. Tagesordnung der Ferienstrafkammer II Dienstag den 30. Juli, Vormittags 9 Uhr: Verthoß Futterer aus Muggensturm wegen Diebstahls. Karl Walter aus Umstadt wegen fahrlässiger Körperverletzung. Emma Bode geb. Klamm aus Zähringen wegen Diebstahls. Gustav Herrling aus Könnigt wegen Eitelkeitsverbrechen. Ludwig Weidloch aus Friedriehshaus wegen fahrlässiger Gefährdung eines Eisenbahntransportes. Katharina Döhner geb. Raull aus Würsch wegen Diebstahls und Hehlerei. Ludwig Weidloch aus Großsiedel wegen Uebertretung des Par. 87a R.-St.-G.-B.

Konstanz, 28. Juli. Die Strafammer beurtheilte gestern den angeklagten Jacques Beitzka aus Partena wegen Führung falschen Namens, mehrfachen, zum Theil schweren Diebstahls, schwerer Urkundenfälschung und Bedrohung lt. „R. Z.“ zu einer Zuchthausstrafe von 2 Jahren 10 Monaten 2 Wochen 4 Tagen und einer Haftstrafe von 6 Wochen, wovon 2 Wochen 4 Tage Zuchthaus und die Haftstrafe durch die Untersuchungshaft verbüßt sind, verurtheilt. Außerdem wurden ihm die bürgerlichen Ehrenrechte auf 5 Jahre aberkannt und die Stellung unter Polizeiaufsicht ausgesprochen.

Handel und Verkehr.

Mannheimer Getreide- Wochen- Bericht. Die Stimmung im Getreidegeschäft war während der Berichtwoche fest, nachdem auch die amerikanischen Exportergebnisse, speziell des Sommerweizens und Mais hinter den gehegten Erwartungen zurückblieben, was auf die normale Hitze zurückzuführen ist. Die Forderungen Amerikas waren am 27. ds. M. 3—4, die der anderen Länder M. 2—3 höher, als vergangene Woche. Weizen Redwinter II M. 129—130.50, Kanjas II 130 bis 131.50 M., Südruss. 129—146 M., Laplata Weizen 127 bis 137 M., Roggen russ. 104—106 M., russ. Futtergerste 103 M., Hafer russ. 111—128 M., amer. — M., Mais Mired 102 M., Caplata Mais nye terms 96 M., per Tonne in Rotterdam.

Lahr, 27. Juli. Der heutige Schweinemarkt war mit 165 Ferkeln befahren. Der Preis schwankte lt. „L. Z.“ zwischen 30 und 40 M. für das Paar. Etwa 30 Stück wurden nicht verkauft.

Telegramme der „Bad. Presse“.

hd Jüdisburg, 29. Juli. Die Reichstagsfraktion ist auf den 2. August festgesetzt.

hd Thorn, 29. Juli. Wie die hiesigen Blätter erfahren, sollen die Verhandlungen im Geheimbündeleiprozess vor der Thorer Strafkammer erst am 8. Januar n. J. stattfinden. Angeklagt sind auch acht Geistliche aus Pölsau, 1 Geistlicher aus Gnesen, 1 Student der Theologie aus Breslau, 2 Studierende des Medicin aus Breslau bezw. Berlin, 1 Bankvolontär aus Posen, 1 Kaufmannslehrling, 1 Gerichtspraktikant, 1 Hauslehrer, 21 Gymnasialisten aus Culm, 15 Gymnasialisten aus Strasburg, 8 ehemalige Gymnasialisten aus Thorn.

hd Petersburg, 29. Juli. Wie von hier von hoher Seite dem „R. Journ.“ gemeldet wird, wird in den letzten Tagen des August oder in den ersten Tagen des September auf hoher See eine Zusammenkunft Kaiser Wilhelms mit dem Zaren stattfinden. Die Monarchen werden einander auf ihren Jagden „Hohenzollern“ und „Standard“ in der Nähe von Weichselmünde begegnen. Von dieser Stadt aus wird sich der Zar nach Darmstadt begeben.

— Rom, 28. Juli. Aus Anlaß der morgigen Wiederkehr des Todestages König Humberts empfing der König heute Nachmittag den deutschen Botschafter Grafen Wedell, welcher den Auftrag hatte, die Theilnahme des Kaisers Wilhelm auszu- drücken, dessen Gedanken namentlich morgen in herzlichem Mitgefühl bei dem König seien. Aus dem gleichen Anlaß empfing auch die Königin Margherita den Botschafter. Später legte dieser auf dem Grabe des Königs Humbert im Namen Kaiser Wilhelms einen Kranz nieder mit der Aufschrift: „Wilhelm, deutscher Kaiser, seinem treuen unvergesslichen Freunde.“ Morgen wird Graf Wedell ebenfalls in besonderem Auftrage des Kaisers der Trauer- messe im Pantheon beiwohnen. Der Botschafter hat zu diesem Zwecke seinen Urlaub verschoben.

— Turin, 28. Juli. Heute Vormittag wurde hier für den König Humbert eine feierliche Totenmesse celebriert.

Der Feier wohnten die Prinzessin Luigia, Vertreter der Behörden und der Geistlichkeit, sowie Senatoren und Deputierte bei.

hd Paris, 28. Juli. Einer amtlichen Statistik über den Handel mit Madagaskar zufolge hat derselbe sich seit 5 Jahren verdreifacht. Der Waaren-Austausch hat im vergangenen Jahre den Betrag von 51 Millionen Francs erreicht, wovon 42 Millionen allein auf Frankreich entfallen.

— Paris, 29. Juli. Von den 96 gestern stattgehabten Stichwahlen zum Generalrath waren bis Mitternacht 94 Ergebnisse bekannt. Es wurden gewählt 83 Republikaner und 11 Conservative. Die Republikaner gewinnen 17 und verlieren 7 Sitze.

— Madrid, 29. Juli. In einer heute stattgehabten Versammlung wurden zahlreiche Reden gegen die Congregationen gehalten. Nachdem der Vorsitzende die behördliche Verordnung, worin Rundgebungen auf der Straße untersagt werden, bekannt gegeben, wurden Rufe gegen die Regierung laut. Nach der Versammlung fanden Rundgebungen auf der Straße statt. Die Polizei gestrenkte die Aufseher.

— Barcelona, 28. Juli. Zur Feier des Jahrestages der im Jahre 1837 erfolgten Aufhebung der Jesuiten- und anderer Klöster fand heute hier eine große antiklerikale Versammlung statt. Es wurden Ansprachen gehalten, in welchen dem Klerikalismus der Krieg erklärt wird, und ein Beschluß gefaßt, in welchem die Vertreibung der geistlichen Vereinigungen gefordert wird. Nach Schluß der Versammlung erwiderte Hochrufe auf die Republik und die soziale Revolution. Die Polizei nahm einige Verhaftungen vor.

hd Konstantinopel, 29. Juli. Wie schon mehrfach erwähnt, wollte der Internationale Sanitätsrath dem Sultan die Kompetenz absprechen, die Dauer der Quarantäne für Verkünfte aus Egypten aus eigener Machtvollkommenheit festzusetzen. Der Sultan ließ dem Sanitätsrath kurzweg antworten: Er sei Herr in seinem Lande und wolle es bleiben. (Fr. Z.)

— Wien, 29. Juli. (Neuermeldung). Der Mullah wurde von den Engländern in einem scharfen Kampfe am 17. Juli geschlagen. Auf englischer Seite wurden 1 Offizier und 12 Mann getödtet, 1 Offizier und 20 Mann verwundet. Der Feind hatte 70 Tödt.

Vom Zolltarif.

hd Berlin, 29. Juli. Die Nachricht, daß ein vollständiges Exemplar der deutschen Zolltarifvorlage sich bei einiger Zeit in den Händen der Londoner „Finanz- Chronik“ befunden, hat wie die „Welt am Montag“ erfährt, zu Hauskuchungen bei verschiedenen Journalisten geführt, von denen man annimmt, daß sie mit dem Londoner Blatte in Verbindung stehen, und die durch Beamtenbestechungen in den vorzeitigen Besitz des geheim gehaltenen Altschäfts gekommen sein könnten.

hd Washington, 29. Juli. Der deutsche Zolltarif wird hier sehr ungünstig beurtheilt. Administrative Kreise betonen, daß nach demselben Waaren amerikanischen Ursprungs am höchsten besteuert werden, und daß, falls der Tarif Gesetz werden sollte, der Export landwirthschaftlicher Maschinen fast gänzlich unmöglich und der amerikanische Kongreß nicht verfehlen würde, Repressiv- maßregeln zu ergreifen. (M. Journ.)

Crispi.

— Neapel, 28. Juli. Nach einem Bulletin von heute Abend hält im Befinden Crispi's die allgemeine Schwäche und nervöse Depression an. Die Herzerschwäche nahm zu.

hd Rom, 29. Juli. Die große Körperschwäche Crispi's scheint dessen baldige Auflassung erwarten zu lassen. Durch Vermittlung des Prälaten Bagnoli, eines Onkels des Schwiegerjüngers Crispi's, wurde der Versuch gemacht, den Kranken kirchlich auf das Ende vorzubereiten. Von der Tochter Crispi's wurde dieser Versuch als nicht angebracht erscheinend dankend abgelehnt. (Berl. Tagbl.)

Von den französischen Flottenmandern.

— Toulon, 28. Juli. Ministerpräsident Waldeck-Rousseau und Marineminister Lenepain haben gestern an Bord des Panzerkreuzers „Bourvet“ Flottenübungen bei- gewohnt und die Mandern des Unterseebootes „Gustav Ledé“ beobachtet, welches auf das Admiralschiff einen Torpedo- Angriff machte.

— Vico, 28. Juli. Bei dem gestrigen Diner an Bord des „Bourvet“, welchem alle Admirale beiwohnten, theilte der Ministerpräsident Waldeck-Rousseau dem Admiral Hervais mit, daß die Regierung ihm das Großkreuz der Ehren- legion verliehen habe. — In der Nacht griff eine Marine- streitmacht, deren Nachrichtendienst durch Kreuzer mittelst der drahtlosen Telegraphie besorgt wurde, Vico (auf Korsika) an und versuchte eine Landung.

England und Transvaal.

— Brüssel, 28. Juli. Nach einer hiesigen Meldung der „Morning Post“ verlautet in den Burenkreisen, daß Potja im Be- griffe sei, sich in südlicher Richtung nach der Kapkolonie zu begeben, um den Oberbefehl über die dort eingeleiteten Burenkommandos zu übernehmen. Meyers werde den Befehl über die Burenreit- kräfte in Transvaal übernehmen.

hd London, 29. Juli. Lord Kitchener berichtet aus Pretoria vom 28. d. M.: Der Burengeneral Spruit sei am 20. Juli getödtet worden in dem Augenblick, als er versuchte, die Eisen- bahnlinie bei Blakkfontein zu überschreiten.

— London, 27. Juli. Aus Lourenco-Margues vom 25. d. M. wird gemeldet: Die Buren griffen die Halbbrigade Stephenson in Bremerbosch in Sastifland an. Sie nahmen die Stadt nach längerem Kampfe ein. Die Engländer wurden mit schweren Ver- lusten an Tödteten, Verwundeten und Gefangenen auf der Maputa- fluss zurückgeworfen.

— London, 27. Juli. Das Gerücht von neuen Friedens- Unterhandlungen erhält sich sehr hartnäckig. Die „Yorkshire Post“, eines der angesehensten Provinzialblätter, bringt die Absicht des hiesigen amerikanischen Botschafters Mr. Josef Choat nach Holland damit in Verbindung. Der Londoner Korrespondent der „M. N.“ hört von einer Person in hoher Stellung, Präsident Krüger habe die Vermittlung des amerikanischen Botschafters nachgelehnt.

er sei nun bereit, das Unvermeidliche zu acceptiren und wünsch- lichen Frieden. Schon innerhalb der nächsten drei Tage werde man wahr- scheinlich Näheres hören.

hd London, 27. Juli. „Daily Chronicle“ berichtet, daß 32 Unteroffiziere und Soldaten der Yeomanry, deren rückständiger Sold noch nicht bezahlt ist, ein Schreiben an den König gefaßt haben, in dem sie erklären, daß sie der Vertheilung von Medaillen an die aus Sidafrika zurückgekehrten Krieger nicht beiwohnen werden, weil sie keine Medaillen annehmen könnten, während ihre Frauen Hunger litten.

Die Vorgänge in China.

— Peking, 28. Juli. (Neuermeldung.) Die Gesamtsumme an Kapital und Zinsen, welche China für Entschädigungszahlung über- haupt aufzubringen haben wird, beläuft sich auf rund 1 Milliarde Taels (= 3 Milliarden Mark). Diejenigen Theile der Staatseinnahme, welche jetzt für den Dienst früher aufgenommenen Anlehen verwendet werden, sollen, sobald diese Anlehen getilgt sind, für die Entschädigungs- zahlung hinzugenommen werden. China wird, wenn es nicht inzwischen neue Verpflichtungen auf sich nimmt, im Jahre 1940 von ausländischen Schulden frei sein.

Die Frage der Bestrafung und der Aufhebung der Prüfungen gelangte heute auch zum thatsächlichen Abschluß, indem die Gesandten sich mit den chinesischen Erklärungen über das, was in Angelegenheiten der Bestraf- ungen geschehen sei und noch geschehen soll, einverstanden zeigten. Heute wurden die Ernennungen zum Auswärtigen Amte, das an Stelle des Tsungli-Yamens tritt, bekannt gegeben. Sie werden allgemein mit Be- friedigung aufgenommen. Tsung, welcher an die Spitze tritt, berief 2 Minister, nämlich den früheren Vizekönig von Tschili, Wangwen-shao, und Tschungchung, die beide Mitglieder des Großen Rathes sind. Ihnen sind der frühere Legationssekretär in Washington Tsüshüppeng und Lienfang als Hilfsbeamte beigegeben.

Den chinesischen Bevollmächtigten ist ein Dekret zugegangen, welches sie anweist, gegen eine übermäßige Befestigung der britischen Gesand- schaft, welche die kaiserliche Stadt beherrscht, Einspruch zu erheben. Das Dekret sagt, wenn es möglich sei, könnten statt dessen stärkere Garnisonen längs der Bahnlinie bewilligt werden.

— Malta, 27. Juli. Die von China kommende 2. Division des ersten deutschen Geschwaders passirte auf dem Wege nach Cadix heute Malta.

— Cadix, 27. Juli. Die erste Division des ersten deutscher Geschwaders ist unter dem Befehl des Prinzen Heinrich vor Preußen heute hier eingetroffen.

hd Madrid, 29. Juli. Die gestrige Einfahrt des deut- schen Geschwaders in Cadix unter beiderseitigen Salutschüssen gestaltete sich zu einem glänzenden Schauspiel, das unzählig nach Hafen gelodt hatte. Abends entwickelte sich ein lebhafter Bootverkehr im Hafen. Viele deutsche Offiziere gingen an Land. Banketts, Konzerte und Stiergefächte werden zu Ehren der Deutschen geplant. Die Behörden begrüßten den Prinzen Heinrich. Leider ereignete sich ein Unglücksfall. Der deutsche Konsul Winter stürzte die Schiffstreppe herab und zog sich eine erhebliche Kopfverwunde zu.

— Berlin, 27. Juli. Mittheilung des Kriegsministeriums: Der Dampfer „Gera“ trifft am 7. August in Bremerhaven und am 8. August in Hamburg ein.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Rheinegel. Am 27. Juli 4,03 m (26. Juli 4,05 m).

Vergnügnungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inzeratenthail zu ersehen.)
Montag den 29. Juli:
Arbeiterbildungsverein. 9 Uhr Versammlung.
Pferde. 8 1/2 Uhr Vorstellung.
Pferden. 9 Uhr Schwindmahl im Bierordisbad.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe
Eheschließungen:
25. Juli. Eugen Maurer von Emmendingen, Ingenieur in Baden, mit Anna Wolf von hier.
25. „ Karl Weiffinger von Durlach, Mechaniker allda, mit Pauline Pauline Keller von hier.
25. „ Sebastian Münich von Forst, Tapezier hier, mit Theresia Kaiser von hier.

Geburten:
17. Juli. Carl, B. Matthäus Vogel, Fabrikarbeiter.
19. „ Frieda Elise, B. Joh. Phil. Kiebes, Festschlehrer.
20. „ Anna Luise, B. Leonh. Bahner, Briefträger.
20. „ Arnold Willi Fritz, B. Hermann Zimmermann, Postbauath.
21. „ Bertha, B. Joh. Dornig, Tagelöhner.
21. „ Friedrich Franz, B. Philipp Reuter, Ingenieur.
22. „ Johanna Margarethe, B. Adolf Günth, Bahnassistent.
22. „ Anna, B. Heinrich Christ, Hiller, Schriftsetzer.
23. „ Willi August, B. Aug. Semmler, Straßenbahnschaffner.

Todesfälle:
23. Juli. Anna, alt 2 J., B. Friedr. Deininger, Tagelöhner.
23. „ Emma, alt 1 J. 7 Mt. 3 J., B. Friedr. Müller, Former.
24. „ Gertrud, alt 5 Mt. 8 J., B. Karl Wischoff, Aufwärter.
24. „ Rudolf Bernhard, Privatier, ein Wittwer, alt 74 J.
25. „ Eugen Hermann, alt 10 J., B. Wendelin Stengel, Wirth.
25. „ Regina Bud, alt 40 J., Ehefrau des Schneiders Joh. Bud.

Kufekes
BESTE NÄHRUNG FÜR
gesunde & darminke Kinder
Kindermehl

Aergerlich bilden so manche in den Spiegel, um zu sehen, wie ihre Schönheit nach und nach schwindet, da sich Sommerprossen, unnatürliche Hautröthe, Pusteln, Mitester, Ausschlag u. s. w. über das Gesicht und weiter verbreiten. Es wird dann in den meisten Fällen zu einem der so ge- nannten Schönheitsmittel gegriffen, die oftmals mehr schaden als nützen, indem sie scharfe und sogar ätzende Stoffe enthalten. Viel Hautstörungen können vermieden werden, wenn man stets rechtzeitig die ärztlich so warm empfohlene Pat. Myrholin-Seife zur regelmäßigen Hautpflege benützt hätte. Hierzu ist es aber nie zu spät. Die Pat. Myrholin-Seife, welche nur aus den allerfeinsten Myrholinalkalien mit einem Zusatz des nach D. R.-P. gewonnenen Myrholins hergestellt wird, ist in Folge ihrer Milde, Keilsäure, ameisensäure und die Haut conservirenden Eigenschaften am besten geeignet, Hautleiden jeder Art zu verhindern und wo solche bereits bestehen, zur Heilung beizutragen. Man nehme selbst für die zarteste Haut der Kinder keine andere wie die Pat. Myrholin- Seife, wenn man wirklichen Erfolg haben will. Ueberall, auch in den Apotheken, erhältlich.

Der heutigen Gesamtauflage liegt ein Prospect der „Höberers“ andelschule Calw., bei.

Pfänder-Versteigerung.

Vom 19. bis 27. August d. J. veräußern wir die über 6 Monate verfallenen Pfandbriefe bis zu 1000 Mk. Nr. 10000. Eine Erneuerung derselben kann noch bis zum 6. August d. J. stattfinden. 8267.2.2

Karlsruhe, den 20. Juli 1901.

Bekanntmachung.

Die Stelle eines **Gemeinde-Krankentrassen-Rechners** und **Hilfsrathschreibers**

in dieser Gemeinde ist sofort zu besetzen.

Gehalt Mk. 1200.— und Nebeneinkommen ungefähr Mk. 300.—, Kantionsfähige Bewerber, welche in der Gemeindeverwaltung, besonders aber in der Kranken- und Juvakassen-Verwaltung selbstständig arbeiten können, wollen sich unter Beifügung des Lebenslaufes und der Zeugnisse alsbald melden. 4813a.2.1

Büchelthal, den 27. Juli 1901.

Bekanntmachung.

Der **Gemeinderath** Joh. Falt. W. Seeburger, Rathschr.

Die zum Umbau und Erweiterung des Schulhauses in Grünwinkel erforderlichen **Auflagen**, **Stroh**, **Gras**, **Mauerer**, **Steinhauer**, **Zimmerer**, **Schlofer**, **Carreiner**, **Schlosser**, **Anstreicher** und **Fassziererarbeiten** im Gesamtbetrag von Mk. 24.500 sollen zur Ausführung in Accord gegeben werden. Pläne, Bedingungen und Einzelpreise liegen im Rathszimmer der Gemeinde zur Einsicht auf, wofür auch die nach Prozenten der Einzelpreise auszubildenden Angebote bis

Bauarbeiten-Vergebung.

Montag den 29. Juli d. J. Abends einzureichen sind. 8806.5.5

Grünwinkel, 20. Juli 1901.

Rudolph Herrmann, Architekt.

Pfänder-Versteigerung.

Dienstag den 30. Juli, Nachmittags 2 Uhr, werden im Auftrage des Pfandleihers Herrn **K. Löffler** die über 6 Monate verfallenen Pfänder, Buch 4 Nr. 8968 bis 9478, als:

Herren- u. Frauenkleider, Uhren, Ringe, Weiszeug, Stoffe, Schuhe und Stiefeln und 1 neues Damenrad (System Kaiser), sowie dem Pfandleihers Herrn **Willh. Bach** Buch 4, Nr. 689 bis 1712, als: Herren- und Frauenkleider, Weiszeug, Uhren, Ringe, Stoffe, Schuhe, Stiefel u. im Auktionslokal Jägerstraße 29 öffentlich versteigert.

Leopold Kölsch Weiss & Kölsch Détail

211 Kaiserstraße 211 empfiehlt

Corsets in allen Preislagen.

Specialmarke WK

St. 2 Mk.

besonders empfehlenswerth. 7702

Krebse u. Junggeflügel

versende franco aller Speisen mit Garantie leb. Ankunft 40 Stück schönste ausgeführte **Colotrebse** Nr. 8.—, 60 St. große **Lafletrebse** Nr. 5.75, 70 St. **Mitteltrebse** Nr. 4.75, 100 **Suppentrebse** Nr. 4.—, 10 St. große **Johanne** Nr. 27.—, 15 St. große **Setzli** Nr. 20.—, 20 Stück große **Setzli** Nr. 20.—.

S. L. Müller, Neubertn (Rr. Schlef.).

Herren-Auzüge wenig getragen, aus guten Stoffen, billig abgegeben. Morgenstraße 28, 8527.8.2

Bekanntmachung.

In der Zeit vom 29. Juli bis 31. August ist das **Secretariat** des **Amtsraths** jeden Dienstag und Freitag von 11—12 Uhr geöffnet.

Karlsruhe, den 27. Juli 1901.

Das Rektorat. G. Specht. 8533

Thierschutzverein Karlsruhe.

20 Stück Esel, schöne und gesunde Thiere, befinden sich im städtischen Viehbof und laden wir besonders **Gärtner**, **Mesger**, **Milch-** und **Obsthändler** zum Kaufe ein. Wagen und Geschir ebenfalls vorhanden.

Karlsruhe, 28. Juli 1901.

Der Vorstand.

250 Paar Vorhänge,

einzelne und doppelte Paare, 20 Prozent unter Preis.

Franz Tauer

8519 Kaiserstraße 185, Eingang im Handlur. 4.1

Roggenbrod. Roggenbrod.

Die **Wiener Brod- und Feinbäckeri** bringt ihr anerkannt gutes, geschmackhaftes **Roggenbrod**, welches aus diesjährigem Roggen erzielten Mehle zubereitet wird, in empfehlende Erinnerung. Mache darauf aufmerksam, daß ich das Mehl nur aus gutem inländischen, selbstgekauften Landroggen, mit prima Landweizen vermischt, in einer sogenannten **Baiermühle** herstellen lasse und dadurch ein kräftiges, geschmackhaftes Mehl erziele, welches die Roggenmehle, die in der Kunstmühle hergestellt werden und die Bäder in der Regel verwenden, an Güte und Geschmack bei weitem übertrifft. Dieses Brod hält sich, wenn es an einem kühlen Ort aufbewahrt wird, 8 Tage lang frisch. Der Preis ist der ortsübliche. 1400 gr 34 Pfg., 700 gr 17 Pfg.

H. Wurz, Grob. Kaffeehandlung,

Hauptgeschäft: Kaiserstraße 225. Filialen: Karlsruferstraße 29a, Kaiser-Allee 36 und Kreuzstraße 24. 8520.2.1

Die beste aller Crémant-Chocoladen.

Zu haben bei: **L. Berthold Wwe.** Erstes Specialgeschäft in 8429.6.2

Chocoladen, Cacao Thee etc. Karlsfriedrichstr. 49.

Heirath.

Ein tüchtiger Geschäftsmann, 28 Jahre alt, katholisch, mit einer gutgehenden Wirtschaft, möchte sich in Württemberg niederlassen. Tüchtige Köchin bevorzugt. Vermögen erwünscht. Nur ernstgemeinte Offerten werden berücksichtigt. Offerten unter Nr. 375 M. B. Hauptpostlagernd Karlsruhe. B12245

15000 Mark

werden als II. Hypothek aufgenommen gesucht. Zu erfragen unter Nr. 7760 in der Exped. der „Bad. Presse“.

1000—2500 Mk. gegen gute Sicherheit aufgenommen gesucht. Offerten unter B12239 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Eine junge, bessere Dame

wünscht 200 Mk. anzunehmen gegen baldige Zurückzahlung. Offerten unter Nr. B12281 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Eine arme, bedrängte Familie bittet herzlich um ein Darlehen von 25 Mk. auf spätere, pünktliche Rückzahlung. Zu erfragen unter Nr. B12246 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Reitpferd

(ostpreussisches Blutpferd) für jedes Gewicht, truppentromm, geritten und tadellos auf Weisen. B12163.2.2

Näheres **Wühlenerstraße 12**.

Fahrrad

(Herrschend) billig abgegeben. 6.5 8405 Amalienstraße 25, 2 Treppen.

Zwei noch gut erhaltene Fahrräder sind billig zu verkaufen. B12143 G. Walter, 4.2 Regenfeldstraße, Friseurladen.

Damenrad

wird billig abgegeben und Unterricht ertheilt. 8406.6.5 Amalienstraße 25, 2 Treppen.

Schreibmaschine

(System Hammond), wie neu, unter Garantie zu Mk. 200 verkäuflich. 600 Kaiserstraße 5, Karlsruhe.

Zu verkaufen ist eine **Reisekassette** mit **Reise- und Matrix** für 9 Mk., sowie ein **Kleiderwagen** für 3 Mk. Luitpoldstraße 52, 2. Stod. B12236

Photogr. Apparat zu verkaufen. 9x12 oder 13x18. Gelf. Offerten mit Preisangabe, Objectiv etc. unter Nr. B12240 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Gebrauchter Herd

billig zu verkaufen. B12150.2.2 Rheinstraße 19, III, Mühlburg.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Dankagung.

Für die innige Theilnahme, die uns von allen Seiten entgegengebracht wurde, sagen wir unsern tiefgefühltesten Dank. 8541

Karl Soeger, Bäckermeister, Familie Jahraus.

Todesanzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere innigstgeliebte Gattin, Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante **Rosa Kneller**, geb. Kühn, nach langem, schwerem Leiden, versehen mit den heiligen Sterbsakramenten, zu sich in die ewige Heimat abzurufen.

Karlsruhe, den 29. Juli 1901.

Die trauernden Hinterbliebenen: **Emil Kneller**, nebst Kindern, **E. Kühn**, **Feldwiesel**, **Johann Kühn**. B12242

Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittag halb 4 Uhr von der Leichenhalle aus statt. Trauerhaus: Küppurrerstr. 36.

1 geprüfte Krankenpflegerin

mit guten Zeugnissen, nimmt Pflege an. Zu erfragen **Gartenstr. 18**, 3. Stod. B12237

Für die Besorgung der Registratur in einer mittleren Altienbank Badens wird ein tüchtiger **Registrator** gesucht. Respektanten aus dem Beamtenhumm, die durchaus erfahren sind, werden bevorzugt. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Chiffre 4307a an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.1

Jünger Anwaltsgeselle

gesucht von einem Rechtsanwalt, der nach der Gerichtsferien seine Praxis in Karlsruhe eröffnet. Angebote unter Angabe der bisherigen Beschäftigung und der Gehaltsansprüche unter Nr. 4312a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Commis-Gesuch.

Jünger Mann mit guter Handschrift, militärfrei, möglichst im electrotechnischen Fach bewandert, findet dauernde Stellung als Buchhalter. Offerten mit Zeugnissprüchen unter 4297a an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Stellung

findet auf einem hiesigen Versicherungsbureau ein gut empfohlener, junger **Commis** per 1. September d. J. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche und unter Beifügung von Zeugnissprüchen unter Nr. 8534 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Tüchtige Möbelschreiner

finden dauernde und lohnende Beschäftigung bei **M. Reutlinger & Co.** Möbelfabrik a. Westbahnhof, gegenüber d. „Kathion Krug“.

Ein tüchtiger Küferbursche

mit guten Zeugnissen findet in einer Weinhandlung dauernde Beschäftigung. Adresse unter Nr. 8529 in der Expedition der „Bad. Presse“ abzugeben.

Ein jüngerer Blednergehilfe

kann gegen gute Bezahlung dauernde Stelle erhalten. 4232a.3.3

N. Wintermantel, Blednermstr. Furtwangen.

Hausbursche

Küchenmädchen sofort gesucht. B12191.2.2

Hôtel Germania.

Knecht

für kleinere Landwirtschaft gesucht. Derselbe muß melken können; folger, der etwas von der Gärtnerei versteht, erhält den Vorzug. Eintritt alsbald. Näheres durch 4235a.2.2

Kühner, „um Hirsch“, Ettlingen.

Ein ordentliches Mädchen, das sich als

Ladnerin

ausbilden will, wird in ein Weiswarengeschäft gegen Vergütung alsbald gesucht. Selbstgeschriebene Anträge werden unter Nr. 8417 in der Exped. der „Bad. Presse“ entgegen-

Hausbursche-Gesuch.

Ein fleißiger, ordentlicher Bursche kann sofort eintreten. 8532

J. M. Bauer, Hofconditor, Erbprinzenstraße 1.

Mädchen-Gesuch.

Wir suchen zum Serviren ein einfaches, tüchtiges, gewandtes, solides Mädchen aus guter Familie; angenehme dauernde Stellung bei guter Behandlung. Viel Trinkgeld. Eintritt baldigst. 8488.2.2

Amalienbad Durlach.

Euche ein Mädchen,

das selbstständig lochen kann und Hausarbeiten verrichtet, bei hohem Lohn. Näheres Kaiserstraße 181, im Laden. B12247

Sofort gesucht: Einfache Verkäuferinnen, Restaurationsköchinnen, jünger Hausbursche, 2 Hausdiener, Köchen- und Privatpersonal jeder Art. **Bureau Jasper**, Durlacherstr. 58 II.

Gesucht

zum 1. August eine **Sanftfrau** für einige Stunden Vor- und Nachmittags. B12238

Zu erfragen **Kaiserstr. 72, III.**

Frauen oder Mädchen

für leichte Arbeit gesucht in der **Kolladen-Fabrik G. Bilger jr.**, 8528 **Gartenstraße 10.** 2.3

Buchhalter oder Reisender.

Repräsentationsfähiger verh. Kaufmann, 40 Jahre alt, mit der doppelten wie amerikanischen Buchführung gut vertraut mit prima Referenzen sucht per 15. September ob. 1. Nov. i. J. Stellung, gleichviel in welcher Branche, möglichst in Karlsruhe. Suchender ist hauptsächlich in der Colonialwaaren-, Landesprodukt- und Mehlbranche bewandert und bei der Bäckereibranche gut eingeführt, würde eventuell auch die Leitung einer Filiale übernehmen. Offerten unter Nr. B12188 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Jünger Kaufmann,

24 Jahre alt, militärfrei, sucht, gefälligst auf La. Referenzen, Stellung per 1. Oktober als Lagerist der Colonialwaaren- od. ähnlicher Branche. Gest. Offerten unter Nr. 4293a an die Exp. der „Bad. Presse“. 2.2

Als Verwalter, Portier, Aufseher etc.

sucht junger, lediger Mann, welcher längere Zeit beim Militär gedient hat. Stellung der sofort oder später. Offerten unter **J. 2375** an **Hassentein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 8536

Mädchen

aus guter Familie, welches schon in besseren Häusern diente, im Weißnähen, Bügeln, Serviren gut bewandert ist, auch bürgerlich lochen kann, sucht baldmöglichst entsprechende Stellung in herrschaftlichem Haus. Offerten unter 4291a an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

Manjarden-Wohnung,

bestehend aus drei großen Zimmern, sämtliche nach der Straße gehend (innerhalb des Glasabflusses), nebst Küche, Speisekammer und Zungehör, ist auf 1. Oktober an eine kleine, ruhige Familie zu vermieten. Näheres **Vorholzstraße Nr. 5, 1. Stod.** 8509.3.2

Grünwinkel, Bürgerstr. 19, 2. St.

ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zugehör auf 1. Oktober billig zu vermieten. B12232

Grüschstraße 34, 2. Stod. ist ein freundl. möblirtes **Manjardenzimmer** mit Pension an einen soliden Mann zu vermieten. B12245

Marienstraße 42 ist ein möblirtes **Zimmer** zu vermieten. Näh. 10. Stod. B12234

Waldbornstraße 12, Hinterh., 4. St. (Schloßseite) ist ein möblirtes **Zimmer** sofort zu vermieten. B12244

Werderstr. 92, 2. St. ist ein möbl. **Zimmer** an einen anständigen Arbeiter zu vermieten. B12235.2.1

Ein oder zwei Schüler

welche die höheren Lehr-Anstalten besuchen, finden gute, preiswürdige Pension

in Aussicht in bestem, bürgerlichen Hause, Gelegenheit zur Nachhilfe durch Unter-Secundaner des Gymnasiums. Gest. Anfragen unter B12243 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

Ein größeres Zimmer mit zwei Betten sofort zu mietzen gesucht. Näheres in der Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. B12238.

Von Sonntag den 21. bis einschl. Mittwoch den 31. cr.

15% Rabatt 15%

auf nachstehende

Sommer- Artikel.

Strümpfe und Söckchen
in weiß, schottisch, buntgestreift.

Handschuhe
für Damen, Herren und Kinder.

Touristen-Hemden.
Knaben- u. Herren-Sweaters.

Bade-Wäsche,
Bade-Mäntel,
Bade-Anzüge,
Bade-Kappen,
Bade-Hosen.

Waschkoffe.
Sommerkleiderstoffe.

Gartendecken.
Gartendeckenstoffe.

Für Herren:
Spazierstöcke,
Radsfahrer- und Sport-Mützen,
Herren-Sonnenschirme,
Herren-Westen,
Herren-Westengürtel,
Herren-Leder- u. Gummigürtel,
weiße Oberhemden,
farbige Reisehemden,
Wasch-Diplomaten,
Wasch-Selbstbinder.

Reise- Artikel.

Reise-Plaids,
Reise-Rollen,
Reise-Decken,
Reise-Kissen,
Reise-Schuhe,
Reise-Lektüren,
Reise-Necessaires,
Reise-Koffer,
Reise-Spiegel.

Rucksäcke,
Bindleder-Koffer,
Bindleder-Taschen,
Hand-Taschen,
Courier-Taschen,
Touristen-Taschen,
Segeltuch-Taschen,
Plaidriemen,
Feldflaschen,
Trinkbecher

Picknick-Rollen,
Friseur-Lampen,
Seifen-Dosen,
Zahnbürsten-Dosen,
Rasier-Apparate,
Haar-Bürsten,
Kleider-Bürsten,
Zahn-Bürsten.

Sämmtliche
Garten-Spiel-Geräthe.

Saison- Artikel.

Hemden-Blusen,
Wasch-Kleidchen,
Wasch-Costüme,
Seidene Blusen.

Damen-Confection.
Tüll-Kragen,
Jackets.

Schuhwaren
für Damen: rote u. gelbe Stiefel,
" Herren: " " "
" Kinder: " " "

1 Posten **Bergsteiger.**
1 Posten **Schürzenstoffe,**
1 " **Matratzendrell,**
1 " **farbige Züchen.**

Damen-Gürtel
in Leder, Gold- u. Seidenband.

Putz.
Sämmtliche garnirten und ungnirten
Damen- und Kinder-Hüte,
sowie **Putz-Artikel**
mit **30% Rabatt.**

Im Souterrain
Eisschränke
Sportwagen,
Kinderwagen,
Eismaschinen.

Hermann Tietz.